

WILH. COTTLKORN VERLAG BRESLAU

# Zwei erfolgreiche Frauenbücher!

## Zwei Frauenschicksale

Randbemerkungen zu den neuen Büchern von Grabenhorst und Menzel

Sie wecken in uns Erinnerungen an Frank Thieß und an Rudolf Borchardt. Sie scheinen befangen zu sein in der großen Frage des Frauenschicksals der Gegenwart, die durch Borchardts Buch und sehr viel leidenschaftlicher durch Gerhard Menzels schweres Buch „Wieviel Liebe braucht der Mensch“ hindurchschlägt. Gewiß, diese neue Erzählung Grabenhorsts, die den Namen der Heldin Merve als Titel führt, ist ruhiger, verhaltener und sehr norddeutsch, in ihr zünden nicht die dramatischen Energien des Schlesiens Gerhard Menzel. Und doch ist dieser Roman eine „spannende Erzählung“, eine Dichtung, die uns nicht losläßt. Hier steht am Ende nicht der Untergang, nicht der Selbstmord, sondern das sehr verdunkelte und ein wenig verschlossene Gesicht eines Menschen, der den Weg aus Resignation und Verzweiflung fand und um das Leid weiß. — Zwischen dem Niedersachsen Grabenhorst und dem Schlesier Menzel liegt nicht nur die deutsche Stammesgeschichte, zwischen

ihnen stehen auch die persönlichen Erlebnisse: die Einsamkeit des nahezu erblindeten Dichters, die leidenschaftliche Erregtheit des Dramatikers, dessen Schaffen von dem Schauspiel Toboggan an bis zu dieser Beichte einer Frau der Gestaltung großen und stürmischen Erlebens dient. Und doch gehören sie zusammen. Beide wissen um das Frauenschicksal unserer Zeit, aus beiden spricht die Erregung über das Geschehen, das unbemerkt vom Alltage die Herzen der Besten überwältigt. Gerhard Menzel steht auch sichtbarlich in dieser Zeit. Aber bei Grabenhorst ist die Ruhe kein Abseits, keine träge Geborgenheit. Grabenhorst ist neben Menzel der Dichter der Zurückhaltung, in dessen Büchern norddeutsche Nebelfahnen über Birkenzweige und Heidekraut einen Schleier breiten. Beide Dichter aber gehören in diesem Sinne zusammen und haben beide uns sehr viel zu sagen, weil sie wirklich Dichter sind — und nicht Problematiker und Propagandisten. Tägliche Rundschau, Berlin.

Gerhard Menzel

## Wieviel Liebe braucht der Mensch

Die Beichte eines leidenschaftlichen Herzens

10.—15. Tausend / Ganzleinen RM 4.50

Das „J'accuse“ dieser Tage, die glühende Anklageschrift gegen jene saubere, nüchterne Sachlichkeit, mit der der heutige Mensch die Liebe zu einer Sättigungsangelegenheit herabwürdigend will. Dresdener Nachrichten.

Georg Grabenhorst

## Merve

Der Roman eines jungen Mädchens

5.—10. Tausend / Ganzleinen RM 5.50

Entscheidend ist aber: hier ist ein Buch von echt deutscher Jugend, einer rein gebliebenen und schonungslos mit sich ringenden Jugend. Freiburger Zeitung, Freiburg i. Br.

Beachten Sie den Sonderrabatt!

Z



WILH. COTTLKORN VERLAG BRESLAU